



Uttilo – online -

Bericht aus der Gemeinderatssitzung vom 11.01.2018

Isa ist neu für die GAL im Gemeinderat

Als Nachfolgerin von Renate Standfest wurde Isabel Lamberty (GAL) als Gemeinderätin vereidigt. Isa hatte bei der Wahl vom 16.03.2014 insgesamt 607 Stimmen erhalten und war von Platz 13 auf den 9. Listenplatz vorgehüpft worden.
In Ihrer Kandidatenvorstellung heißt es:



Als wir vor 20 Jahren nach Utting gezogen sind, gab es im Dorf noch etliche Geschäfte; heute sind es nur noch wenige. Dabei hat der Einkauf vor Ort viele Vorteile: Als Kunde spart man Zeit und wird persönlich bedient, unnötige Autofahrten werden vermieden, die Dorfmitte ist belebter, es entstehen Arbeitsplätze, die Gemeinde profitiert finanziell. Auch für Besucher wird unser Dorf attraktiver. Ich möchte dazu beitragen, im Rahmen einer gesunden Ortsentwicklung nach Möglichkeiten zu suchen, neue Geschäfte in Utting anzusiedeln und existierende zu erhalten – damit Utting lebendig bleibt.

Mit diesen nach wie vor aktuellen Anliegen weiß sich Isa mit der ganzen GAL im Einklang. Viel Erfolg und Freude bei der gemeinsamen Arbeit, Isa!

Ausschüsse und Referate neu besetzt

Durch den Wechsel im Gemeinderat waren der Finanz- und Rechnungsprüfungsausschuss sowie verschiedene Referate neu zu besetzen. Auf Vorschlag der GAL beschloss der Gemeinderat einstimmig folgende Neubesetzungen und Wechsel:

Mitglied im Finanz- und Rechnungsprüfungsausschuss: Peter Noll
Referentin für Volksschule, Mittagsbetreuung, Hort, Volkshochschule: Isabel Lamberty
Referent für Umwelt und Energie: Peter Noll
Beauftragter für das Integrierte Klimaschutzkonzept: Peter Noll
Referent für Kindergärten, Kinderkrippen: Christian Strohmeier
Ausländer- Integrationsbeauftragter: Christian Strohmeier

Unverändert bleiben Referenten und Beauftragte der GAL:

Tourismus, Freizeitgelände, gemeindliche Grünflächen, Bäder: Christian Strohmeier
Landwirtschaft, Wald und gemeindeeigene Grundstücke, Beauftragter für das Sonnendachl, Tal des Lebens: Patrick Schneider,
Gemeindeeigene Wohnungen, Sozialwesen: Florian Münzer
Kultur und Denkmäler: Florian Münzer
Partnerschaft Auray und Partnerschaftskomitee: Sabine Kaiser
Feuerwehr, Wasserwacht: Patrick Schneider,
Kirchen, Friedhöfe, KZ-Gedenkstätte: Sabine Kaiser
Jugend, Vereine: Patrick Schneider
Senioren: Peter Noll
Gemeindestrassen und Verkehr: Florian Münzer
Gewerbe: Sabine Kaiser

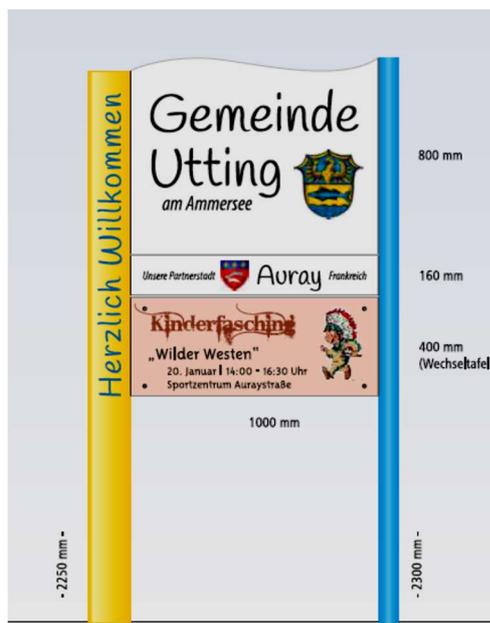
Maifest und Gewerbeschau vom 26. April bis 7. Mai 2018

Einstimmig genehmigte der Gemeinderat sowohl das Maifest als auch die anschließende Gewerbeschau auf dem Parkplatz unterhalb der Schule neben dem alten Feuerwehrhaus.

Polizeibootshaus soll keinen Elektroanschluss bekommen

Mehrheitlich beschloss der Gemeinderat sich in der wasserrechtlichen Anhörung gegen die Verlegung eines Elektrokabels zum Holzhauser Steg auszusprechen. Als Gründe werden sowohl die Ablehnung des Polizeibootshauses an sich als auch der schützenswerte Schilfstreifen genannt werden.

Kommentar: Vor der Landtagswahl wird das Ding nicht genehmigt werden. Aber dann...



Neue Ortseingangsschilder schwer umstritten

Zu keinem Ergebnis kam die langwierige Debatte des Rats zum Aussehen unserer neuen Ortseingangsschilder. Die Vorschläge einer Werbeagentur (Beispiel links) stießen auf wenig Gegenliebe. Einigkeit bestand darin, dass es das Wort „Gemeinde“ auf den Schildern nicht braucht. Ob stattdessen „Luftkurort“ angebracht wird, war dagegen umstritten. Denn was machen wir, wenn wir auf Grund der vielen durch Utting fahrenden SUVs das Prädikat verlieren? Außerdem sollte ein klares Schriftbild verwendet werden und die Schrift einheitlich sein. Kritisiert wurden ebenfalls, die verschieden dicken und farbigen Stangen. Der Rat kam überein, sich weitere Vorschläge machen zu lassen.

Kommentar: Über Geschmack lässt sich trefflich streiten! Aber wenn der nächste Haushalt, der prekär zu werden verspricht, beraten wird, sind teure Schilder ohnehin perdu.



Beispielbild der Deutschen Glasfaser.

Glasfaserwerbung bald auch in Utting

Gegen eine Stimme beschloss der Gemeinderat, der „Deutschen Glasfaser“ die Aufstellung von Werbebannern, wie man sie aus Schondorf und Windach schon kennt, auch in Utting zu gestatten. Voraussetzung wird allerdings sein, dass ein Vertrag mit der Firma zustande kommt. Die Genehmigung wird zunächst auf 3 Monate begrenzt.

Kommentar: Unser Dorf soll schöner werden.

Bebauungsplanungen für die Bahnhofstr. gehen weiter

Herr Schaser vom Planungsverband Äußerer Wirtschaftsraum München stellte dem Gemeinderat die weiteren Planungen für die Flächen an der Bahnhofstr. vor. Gemeinsam ist allen Entwürfen, dass nur einer von 13 erhaltenswerten Bäumen gefällt werden muss. Es werden ca. 15 Wohneinheiten entstehen, davon 5 bis 6 im Mehrfamilienhaus. Auch der



Fußweg ist allen Varianten gemeinsam. Es besteht noch juristischer Klärungsbedarf, ob die unbebaute Grünfläche (immerhin über 1000 m²), durch die der Fußweg führen soll, gegenüber dem Eigentümer durchgesetzt werden kann. Der Rat war sich einig, den Rechtsanwalt Dr. Spieß hierzu zu befragen.

Variante 1 (oben) zeichnet sich durch eine gemeinsame Tiefgarage aus. Diese liegt jedoch teilweise unter privaten Grundstücken, was rechtlich schwierig zu realisieren ist und wohl einen einzigen Bauträger als Bauherren für die ganze Fläche erfordert. Patrick Schneider (GAL) machte sich als einziger Rat für diese Variante stark.



Variante 2 (mittig) hat keine Tiefgarage. Daher sind etliche Garagen und oberirdische Stellplätze erforderlich. Für diese Variante sprach sich kein Gemeinderat aus.

Bei Variante 3 (unten) hat nur das Mehrfamilienhaus eine Tiefgarage. Diese Variante wurde vom Gemeinderat mit 15 gegen 1 Stimme favorisiert.



Kommentar:

So richtig glücklich schien niemand am Tisch mit den vorgestellten Planungen zu sein. Doch auch wenn wir die große Grünfläche mitten im Ort gern erhalten würden: Es keine Alternative zum eingeschlagenen Weg sie zu überplanen. Zur Erinnerung: Es besteht Baurecht! Ohne Bebauungsplan könnte womöglich wild drauflos gebaut werden. Nachdem ortsbildprägende Bäume erhalten werden sollen, und auch die Umgebungsbebauung rechtliche Grenzen in der Planung setzt, fiel niemandem am Tisch eine bessere Lösung ein. Nun wird viel davon abhängen, was unsere rechtliche Beratung und die Verhandlungen mit dem Eigentümer bringen.

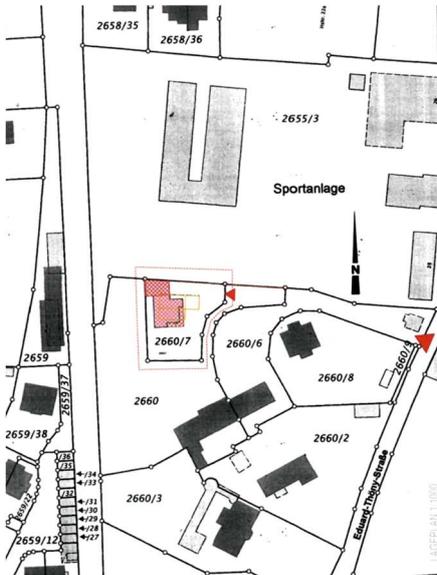


Mühlstr. 8; Bauvoranfrage zwei Doppelhaushälften (Zweifamilienhaus)

Die Wandhöhe des Gebäudes beträgt 6,00 bzw. 6,50 Meter, die Firsthöhe wird mit einer Höhe von 8,80 bzw. 9,30 Meter angegeben. Es sollen ein Satteldächer mit einer Dachneigung von 40 Grad errichtet werden

Zustimmung (einstimmig)

Eduard-Thöny Str. 32, Bauvoranfrage Einfamilienhaus (Variante 1 mit Mansarddach, Variante 2 mit Staffelgeschoss).



Der Gemeinderat stimmte der Variante 1 (Mansarddach) zu (14 : 2) und lehnte die Variante Staffelgeschoss ab (einstimmig). Das „belichtete Treppenhaus“ (auf der Fotomontage rechts über das Dach hinausragend) wurde einstimmig abgelehnt.

Termine:

**Nächste Gemeinderatssitzung:
Donnerstag, 1. Februar 2018 , 19.30 Uhr im Feuerwehrhaus**

Peter Noll